

Die Freiheit auf der Bühne

Gefahr für Gräben und kleine Bäche

Junge Schauspieler des Alexandrinums begeistern beim Schultheaterfestival mit einer Eigenproduktion. Dazu tragen auch die tollen Choreografien bei.

Von Maja Engelhardt

Coburg – Sie tanzen, springen, hüpfen und jubeln. Freuen sich unbeschwert, zeigen ihre Gefühle offen. Menschen des 21. Jahrhunderts, Menschen, die sich frei fühlen, doch was bedeutet „Freiheit“ überhaupt? Diese Frage stellten sich die Theatergruppen der Unter- und Oberstufe des Gymnasiums Alexandrinum.

Auch als Begleitprogramm zur Bayerischen Landesausstellung „Ritter-Bauern-Lutheraner“ gedacht, konzipierten sie eine Eigenproduktion mit dem gleichnamigen Titel über „Freiheit“ für das Schultheaterfestival in der Reithalle. Kein leichtes Unterfangen, betrachtet man den Altersunterschied der Darsteller, die zwischen zehn und 19 Jahren sind. Doch das Experiment glückte. Die rundum gelungene Produktion zeigte nicht nur die Vorteile der zwangsfreien Entscheidungsmöglichkeit auf, sondern auch deren Probleme. Da sind die drei Hauptdarsteller,



Die „Liebe“ (Heidi Daouk, Mitte) versucht, zwischen der flippigen „Freiheit“ (Malik von Berg) und der eiskalten „Gesellschaft“ (Annika Brondke) zu vermitteln.
Foto: Engelhardt

die „Gesellschaft“ (Annika Brondke, supercool und professionell im schicken Businesslook), die „Liebe“ (komisch und wunderbar überzogen interpretiert von Heidi Daouk mit Plüschherzchen am Dekolleté und Amors Pfeil in den Händen) und die

„Freiheit“ (flippig mit Samba-Kette und tollen Tanzeinlagen: Malik von Berg). Diese drei bilden das Rahmengerüst, das sich als roter Faden durch die verschiedenen Szenen zieht, und diese drei können absolut nicht miteinander. „Gesellschaft“ und „Frei-

heit“, das widerspricht sich: „Man muss sich anpassen.“ „Künstlerische Freiheit? Von wegen, alles nur Lüge! Die mit Baskenmützen und gezwirbelten Schnurrbärten beurteilen, was Kunst ist.“ „Warum musst du immer gegen den Strom schwimmen?“ Zwi-

schendrin steht die „Liebe“, die versucht zu vermitteln, „alle drei werden gebraucht. Sie sind wichtig für ein Miteinander.“ Doch das sehen „Freiheit“ und „Gesellschaft“ nicht so.

In diesem Rahmen haben die Schüler unter der Leitung von Bernd Rosenthal verschiedene Szenen eingebettet, in denen sie eigene Gedanken über „Freiheit“ zum Ausdruck bringen. Unfrei, weil man in der Schule Käse essen muss, den man doch nicht mag? Unfrei, weil man gegen Vorurteile kämpfen muss? Unfrei, weil die eigene Meinung, nicht akzeptiert wird? Doch auch Wut taucht auf. Was fängt man mit der Freiheit an? Wie geht man mit ihr um? Die Jungen und Mädchen beeindruckten nicht nur mit einer ausdrucksstarken Darbietung und eindringlichen Worten, sondern auch mit tollen Choreografien und witzigen Einlagen. Fröhlich-bunte Tupfen haben sie auf Arme, Beine und Gesicht gemalt, ein Gegensatz zu den schwarzen T-Shirts, die sie tragen und erst ganz zum Schluss ablegen. Ein Gegensatz, der die zwiespältigen Gefühle über das wichtige Thema „Freiheit“ widerspiegelt.

Und so werden die Nachwuchsschauspieler mit begeistertem Applaus von den zahlreichen Zuschauern bedacht.

Coburg – Wegen der anhaltenden Trockenheit weist das Landratsamt Coburg darauf hin, dass Wasserentnahmen in freier Natur gesetzlich geregelt sind. Nicht nur Blumen und Gemüsepflanzen sind zurzeit vom Austrocknen bedroht, sondern auch die in den Gewässern lebenden Tiere und Pflanzen. Insbesondere bei der Wasserentnahme aus kleinen Bächen und Gräben sei schnell die Grenze überschritten, bei der für die Lebewesen im oder am Gewässer nichts mehr übrig bleibe, warnt die Behörde.

Das Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern wie Flüssen, Bächen, Gräben, Seen und Teichen bedürfe grundsätzlich einer Genehmigung von der Stadt beziehungsweise vom Landratsamt. Ausnahmen bestünden nur in engen Grenzen – das heißt nur dann, wenn die Wasserentnahme noch unter den sogenannten Gemeingebrauch am Gewässer fällt. Eine Entnahme mittels Pumpe beispielsweise sei lediglich aus Flüssen mit größerer Wasserführung und auch dort nur in geringen Mengen für das Tränken von Vieh und den häuslichen Bedarf der Landwirtschaft möglich. Eine Feldbewässerung außerhalb der Hofstätte ist nicht erlaubt. Verstöße könnten mit Bußgeldern geahndet werden.

ANZEIGE

SCHOPF & TEIG
Schlüsselloses Bauen
Wohnungen Grundstücke
seit 1979

WILLKOMMEN IM NEUEN ZUHAUSE!

Rosenau 16 • 96472 Rödental
Tel. 0 95 63 / 72 26-0 • Fax: 72 26 66
Internet: www.schopf-teig.de
E-mail: info@schopf-teig.de

Herzlich willkommen auf dieser Welt!

Die Neue Presse begrüßt die Mädchen und Jungen, die in den letzten Tagen geboren wurden und wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem Lebensweg. Den Eltern und Großeltern gratulieren wir recht herzlich zu den „Wonnepropfen“!

Damit alle Leserinnen und Leser an diesem Glück teilhaben können, veröffentlicht die Neue Presse in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Coburg und BabySmile die Fotos der Neugeborenen.



Lena und Emma Bienlein

Geboren:	8. Juni 2017 um 16.21 Uhr	Geboren:	8. Juni 2017 um 16.36 Uhr
Gewicht:	1800 g	Gewicht:	1940 g
Größe:	44 cm	Größe:	41 cm



Caitlyn

Geboren:	22. Juni 2017 um 16.48 Uhr
Gewicht:	3200 g
Größe:	49 cm



Ben Reichel

Geboren:	26. Juni 2017 um 16.54 Uhr
Gewicht:	3240 g
Größe:	50 cm



Dilçem Kalyoncuoglu

Geboren:	20. Juni 2017 um 20.29 Uhr
Gewicht:	3660 g
Größe:	52 cm



Valentin Alexander Escher

Geboren:	23. Juni 2017 um 11.14 Uhr
Gewicht:	3080 g
Größe:	52 cm



Amelie Friedewald

Geboren:	22. Juni 2017 um 8.34 Uhr
Gewicht:	3150 g
Größe:	50 cm



Finn Heider

Geboren:	21. Juni 2017 um 22.52 Uhr
Gewicht:	3065 g
Größe:	52 cm



Mathilda Wohrath

Geboren:	21. Juni 2017 um 1.22 Uhr
Gewicht:	3550 g
Größe:	53 cm



Luca

Geboren:	22. Juni 2017 um 19.28 Uhr
Gewicht:	3180 g
Größe:	53 cm



Luise Abmus

Geboren:	24. Juni 2017 um 6.11 Uhr
Gewicht:	3460 g
Größe:	54 cm



Raphael Müller

Geboren:	23. Juni 2017 um 8.34 Uhr
Gewicht:	3255 g
Größe:	50 cm



Wilma Kirchner

Geboren:	25. Juni 2017 um 16.59 Uhr
Gewicht:	3245 g
Größe:	55 cm



Theodor

Geboren:	25. Juni 2017 um 1.59 Uhr
Gewicht:	3450 g
Größe:	49 cm

Mit freundlicher Unterstützung von:

REGIOMED KLINIKEN
Klinikum Coburg